

1989: Eines der Schicksalsjahre der Deutschen

Profil des Moduls

Dieses Modul trägt den Namen "1989: eines der Schicksalsjahre der Deutschen". Um die Ereignisse von 1989 und den Einheitsprozess der Deutschen tiefgehend zu erörtern, müssen aber Vorgeschichte und Folgen, wenn auch nur kurz, unter die Lupe genommen werden. Es handelt sich eigentlich noch um Ereignisse der jüngsten Vergangenheit, deren Auswirkungen die Deutschen Tag für Tag weiter erleben, und das gilt nicht nur für die ältere Generation, sondern auch für junge Leute, die "nach der Wende" geboren wurden. Andere europäische Jugendliche können hingegen die internationale schwerwiegende Bedeutung der Deutschen Frage nur verstehen, wenn man ihnen die Problematik und die Atmosphäre, die Emotionen jener Jahre auf verschiedene Art und Weise nahe bringt. Insbesondere jedoch benötigen die Lernenden ein geschichtliches Gerüst, in das man nach und nach die vielschichtigen Aspekte der komplizierten Wirklichkeit von Gestern bis Heute einbauen kann.

Aus diesem Grund beginnt das Modul in deutscher Sprache mit:

- einer stichwortartigen Analyse der gravierenden Momente der deutschen Geschichte von 1945 bis 1961; (**zur Schaffung von Basiskennnissen**)
- der Vorstellung eines Liedes, das die Gefühle junger Menschen im geteilten Deutschland widerspiegelt; (**zur Erweckung von Interesse und Mitempfinden**)
- der Vorführung einer Wochenschau der DDR, der Analyse eines Berichtes der BRD, und dem nachfolgenden Vergleich dieser Stellungnahmen, die das gleiche Ereignis, d.h. den Mauerbau auf ihre Weise auslegen bzw. rechtfertigen; (**zur Steigerung der Motivation und gleichzeitig zum leichteren Verstehen der Kernaussagen durch Ton und Bild**).

Es folgt eine Wiederholung des bisher Gelernten, indem die Schüler dem Geschichtslehrer (im Beisein des Deutschlehrers) in ihrer Muttersprache berichten, was sie erfahren haben.

Ebenso auf Italienisch wird ausführlich die Geschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts anhand von Schriften berühmter italienischer Historiker behandelt und analysiert; (**zum besseren „Fremdverstehen“**).

Laut Prof. Wolff, Experte für CLIL-Unterricht, sollen im bilingualen Geschichtsunterricht unbedingt auch muttersprachliche Quellen verwendet werden und es darf dabei die Regel des ausschließlichen Gebrauchs der Fremdsprache außer Kraft gesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls ist die Aufzeichnung der Massendemonstrationen und deren zentralen Rolle in der friedlichen Revolution, (**zur Hervorhebung der Beweggründe der DDR-Bürger zu diesem Schritt**).

Auch der Mauerfall wird - wie schon der Mauerbau - durch Tagesschauen in Wort und Bild gezeigt (dieses Mal ein Vergleich zwischen deutscher und italienischer Fassung).

Außerdem kommen im Modul Augenzeugen zu Wort; (eine weitere notwendige Quelle **zum Aufbau des geschichtlichen Verständnisses und zur Entwicklung eines Spürsinn für historische Hintergründe**).

In diesem Modul können und dürfen natürlich auch Themen wie die Reaktionen / Stellungnahmen der Siegermächte sowie der 2+4 Vertrag nicht fehlen; (**zur Hervorhebung der weltgeschichtlichen Bedeutung des deutschen Einheitsprozesses**).

Zur Abrundung des Moduls dient wieder ein Lied, dessen Autor die Gefühle vieler Ex-DDR-Bürger zum Ausdruck bringt; (**zur Verdeutlichung der gegenwärtigen gesellschaftlichen Probleme in der BRD**).